

44. MACAU GRAND PRIX 13. bis 16. November 1997

FORMEL 3

Ayari gewinnt bei seiner Formel-3-Rückkehr / Angelelli disqualifiziert

Der Macau Grand Prix machte seinem Ruf, das anspruchsvollste aber gleichzeitig auch turbulenteste Formel-3-Rennen zu sein, wieder einmal alle Ehre. Nach einem Rennabbruch und Neustart im ersten Lauf, mußte das zweite Rennen mit dem Safety Car rundenlang neutralisiert werden, weil sich ein Hund auf dem 6,120 Kilometer langen Stadtkurs befand. Den Gesamtsieg im diesjährigen Weltfinale, der sich aus der Addition der beiden Rennen ergibt, erkämpfte sich der Formel-3000-Pilot Soheil Ayari (Dallara 396 Opel-Spiess). Der Franzose erreichte somit bei seiner Rückkehr in die Formel 3 sein Traumziel: "Nach einer mageren Formel-3000-Saison mußte dieser Sieg her. Ich habe es geschafft und bin unsagbar glücklich". Auf dem zweiten Platz landete sein Landsmann Patrice Gay (Dallara 396 Opel-Spiess) vor dem Brasilianer Enrique Bernoldi (Dallara 397 Renault).

Für die Piloten aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft sprang beim 44. Macau Grand Prix nur wenig heraus. Nach drei großartigen Erfolgen, bei denen Jörg Müller/Hückelhoven, Sascha Maassen/Aachen und Ralf Schumacher/Kerpen in den Jahren '93, '94 und '95 das Weltfinale in der portugiesischen Kolonie gewinnen konnten, verzeichnete diesmal der Wiesbadener Norman Simon als bester Deutscher den 13. Gesamtrang bei seinem Macau-Debüt. Für die beiden Macau-Neulinge Bas Leinders (B) und Wolf Henzler (Nürtingen) war die Veranstaltung schon nach dem ersten Rennen beendet. Als Leinders (Dallara 397 Opel Spiess) von einem Konkurrenten angeschoben wurde und in die Leitplanken der berühmten Lisboa-Kurve krachte, konnte Henzler nicht mehr ausweichen und beschädigte seinen Martini MK 73 Opel-Spiess dabei ebenfalls schwer.

Schlimmer jedoch erwischte es Massimiliano Angelelli, den 93er Vizechampion aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Der Italiener saß für den erkrankten Nick Heidfeld im Dallara 397 Opel-Spiess. "Be quick for Nick" - sei schnell für Nick - schrieben ihm die Mechaniker aufs Auto. Und Max war schnell, siegte im ersten Lauf mit über 5,5 Sekunden Vorsprung und holte sich im zweiten Rennen die schnellste Runde - bis Tom Coronel kam. Der Niederländer schubste Angelelli im Kampf um Platz drei gegen die Leitplanke und damit ins hintere Drittel des 28köpfigen Starterfeldes. "Mein Vorsprung hätte für den Gesamtsieg gereicht, ich mußte gar nicht gewinnen. Tom hat mir jedenfalls den Sieg gestohlen", war Angelelli überzeugt. Im ersten Rennen war Coronel ebenfalls der Auslöser für den Rennabbruch. In der schnellen Mandarin-Kurve, die weit jenseits von 200 km/h genommen wird, krachte Coronel als Führender mit dem Hinterrad an die Leitplanken und zwang die Folgenden zur Reaktion. Während Angelelli noch ausweichen konnte, fuhr Ayari dem Heidfeld-Ersatz ins Heck und überschlug sich sogar beinahe. Angelelli kam noch bis zur nächsten Kurve, würgte dort den Motor ab und blockierte die Strecke, wofür er am späten Abend disqualifiziert und von der Gesamtveranstaltung ausgeschlossen wurde.

Beim diesjährigen Macau Grand Prix wurde überdeutlich, daß man sich im Spielerparadies vor den Toren Hongkongs befindet. In Macau ist alles möglich: der ganz große Sieg oder der tiefe Fall. Berechnen läßt sich nichts, es braucht nur ein Hund die Rennpiste als Auslauf zu benutzen.

Formel-3-Vereinigung e.V.
Motorpark Bitburg
Gebäude 406
D-54634 Bitburg-Flugplatz
Telefon 0 65 61 - 33 77
Telefax 0 65 61 - 79 56

Presse: H.-P. Dahlmanns
Telefon 0 24 52 - 2 51 52
Telefax 0 24 52 - 2 51 53

OPEL 

SPIESS
POWER

DEKRA

BILSTEIN  GASDRUCK
STOSS
DAEMPER

alpha & car
motile by berke®